



**Qualität in der stationären
und ambulanten Pflege
Unverzichtbar!**

Die Menschen in unserer Gesellschaft werden immer älter, ihre Lebenserwartung steigt. Das ist gut so! Politische Parteien stellt diese Entwicklung vor große Herausforderungen. Sie müssen mit dazu beitragen, dass Menschen einen würdigen Lebensabend haben und ihre Fähigkeiten lange erhalten bleiben. Die Zahl jüngerer Pflegebedürftiger nimmt ebenfalls zu. Politische und kommunale Entscheidungsträger müssen diese Tatsachen konsequent berücksichtigen und in die öffentliche Debatte einbringen. Die gleichberechtigte Finanzierung aller Pflegeformen, ob ambulant oder stationär, ist abzusichern. Auch verschiedene moderne Wohnformen für jüngere Pflegebedürftige sind zu unterstützen.

**&betrieb
gewerkschaft**

DIE LINKE.
Stadtverband Chemnitz

DIE LINKE versteht unter Ethik in der Pflege

- Den Erhalt und die Förderung der Lebensqualität pflegebedürftiger Menschen, sowie ihrer körperlichen und geistigen Fähigkeiten.
Den Schutz der Würde der pflegebedürftigen Menschen.
- Sie besitzen keine lautstarke Lobby. Ihre Bedürfnisse dürfen nicht dem Kommerz und der Gewinnorientierung unterworfen werden.

Welche Forderungen unterstützen wir weiterhin?

Gut ausgebildetes Personal und ausreichende Personalausstattung

- Die im Koalitionsvertrag vereinbarte Schaffung von 8.000 Stellen entspricht nicht den Erfordernissen. Rund 40.000 Stellen werden zur Verringerung des Pflegenotstandes gebraucht.
Eine Offensive bei der Ausbildung von Fachkräften in der Pflege ist erforderlich.
- Dies muss auf der Grundlage einer wissenschaftlich begründeten Bedarfsermittlung für die Personalausstattung beruhen.

Gute Bezahlung und bessere gesellschaftliche Anerkennung

- Tarifverträge sind als allgemeinverbindlich zu erklären.
Die Lohnunterschiede zwischen Ost und West sind zu beseitigen.
- Ein Mindestlohn von 14 Euro pro Stunde ist erforderlich und würde sich positiv auf die Attraktivität der Pflegeberufe auswirken.
Die Regelung zur Refinanzierung von fairen Löhnen, ob in tarifgebundenen oder nicht-tarifgebundenen Einrichtungen sowie in der ambulanten Pflege, ist konsequent umzusetzen.
Die Deckelung der Pflegesätze bedarf einer dringenden Überprüfung, damit die Refinanzierung fairer Löhne nicht auf Kosten der Zuzahlungen durch Pflegebedürftige oder deren Angehörige erfolgt.
- Die Tätigkeit in der Pflege benötigt eine bessere gesellschaftliche Anerkennung. Gesundheitsförderliche Arbeitsbedingungen sind ein Muss!
Die Pflege durch Angehörige zu Hause ist umfassender in den Fokus von politischen Entscheidungen zu nehmen. Vordringend geht es um die wesentliche Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Pflege.

Pflege ist Bestandteil der öffentlichen Daseinsvorsorge

- Pflege darf nicht auf die Erzielung von Profit gerichtet sein.
Die Errichtung und Betreibung von Pflegeeinrichtungen in öffentlicher Verantwortung bilden hierbei den Schwerpunkt.
- Die Defizite bei den Betreuungs- und Pflegeangeboten von Menschen unter 60 Jahren sind zu beseitigen.

